

Ein Aufruf an die Bevölkerung.

Die Kriegskommission für Konsumenteninteressen (Wien, 1. Bezirk, Eichenbachgasse 11) erläßt folgenden Aufruf:

Konsumenten!

Seid wirtschaftlich im Lebensmittelverbrauche!

Unser Staat und das Deutsche Reich müssen gegen eine Welt von Feinden kämpfen, aber diesen wird es nicht gelingen, unsere verbündeten Heere zu besiegen. Die Feinde, namentlich England und Frankreich, wollen daher uns und Deutschland gleichsam wie eine belagerte Festung aushungern, dadurch daß wir von der Zufuhr aller Nahrungsmittel und industriellen Rohstoffe möglichst abgeschnitten werden sollen.

Doch sind gerade wir in Oesterreich und noch mehr in Ungarn so glücklich, die wichtigsten Nahrungsmittel, Getreide und Körnerfrüchte überhaupt, in einer Menge zu besitzen, daß wir bei vernünftiger Regelung bei der Erzeugung und des Verbrauches bis zur nächsten Ernte durchhalten können. Dank der in Friedenszeiten zum geringen Teile aus dem Auslande ergänzten reichlichen Vorräte wurden wir verwöhnt und haben uns zeitweilig einer gewissen Verschwendung schuldig gemacht, welche in Zukunft unterbleiben muß.

Wie für die Behörden, ergeben sie sich daher auch für die Bevölkerung selbst wichtige Aufgaben, um die vorhandenen Mengen in wirtschaftlicher Weise zu verwerten.

Seid vor allem wirtschaftlich im Einkaufe der Lebensmittel! Schaffet nicht in falscher Berechnung zu viel Lebensmittel an, die ihr nicht rechtzeitig verwenden könntet und die vielleicht verderben!

Mit Mehl und Brot müßt ihr haushalten. Jeder einzelne gehe ehrerbietig mit dem täglichen Brote um, dann wird er es immer haben, mag der Krieg auch noch so lange dauern. In diesem Sinne müßt ihr mit Ernst und Nachdruck auf eure Angehörigen, Dienstpersonen und Berufsgenossen einwirken! Wirkt auch erzieherisch in allen Gast- und Kaffeehäusern!

Verachtet kein Stück Brot, weil es nicht mehr frisch ist, schneidet kein Stück Brot mehr ab, als ihr essen wollt! Denkt immer an unsere Soldaten im Felde, die oft auf entlegenen Posten glücklich wären, wenn sie das Brot hätten, das ihr verschwendet.

Kaufet gemischtes Mehl, verbackt und verbräut gemischtes Mehl! Esset Backwert aus Mischmehl, es sättigt und ernährt ebenso gut wie das bisher gewohnte Gebäck! Von Fachleuten wurde nachgewiesen, daß mit dem gemischten Mehle vollständig entsprechend gekocht und gebacken werden kann.

Verwendet auch Ersatzmehle, Gerstene-mehl hauptsächlich aber Mais- und Kartoffelmehl für Koch und Backzweck! Erprobte Kochrezepte erhaltet ihr von allen Konsumorganisationen.

Verwendet auch reichlich Kartoffeln für Koch- und Speisezweck! Kochet die Kartoffel in der Schale, ihr erspartet dann!

Bereitet alle Speisen genau nach dem erfahrungsmäßigen Bedarfe, d. h. so, daß möglichst wenig Reste bleiben! Diese aber dürft ihr nicht fortwerfen, sondern sollet sie, soweit sie noch verwendbar sind, für eine spätere Mahlzeit verwenden!

Unverwendbare Abfälle, die in eurem Haushalte nicht selbst verwertet werden können, sollen nicht achtlos fortgeworfen, sondern gesammelt werden. Sorget dafür, daß sie an Geflügelzüchter, Milchmeier oder, wo dies möglich ist, auch an die Landwirte abgegeben werden, denn es handelt sich um wertvolles Viehfutter, geeignet, das zu schonende Brotgetreide für diesen Zweck zu ersetzen. Auch Gerste darf nicht an das Vieh verfüttert werden.

Wer über ein Stückchen Boden verfügt, soll möglichst bald zum Anbau von Frühgemüse schreiten. Bauet Heuer statt Blumen und Zierpflanzen notwendige Gemüse, Hülsenfrüchte, Kartoffeln uhm.

Seid stets dessen eingedenk, daß die Wirtschaftlichkeit im Einkaufe und Verbrauche der Lebensmittel eine der wichtigsten Kriegsbereitschaften unseres Volkes darstellt! An euch selbst liegt es, nicht beunruhigt zu sein und keine Furcht vor dem Knappwerden der Lebensmittel zu haben.

Sparen heißt nicht: Geld bei sich behalten, welches für die notwendigen Ausgaben bestimmt ist, sondern vielmehr: mit den eigentlichen Wertträgern, den Waren, vor allem mit den Nahrungsmitteln sparsam umgehen! Katholische Frauenorganisation für Niederösterreich.

Niederösterreichischer Gewerbeverein.

Reichsorganisation der Hausfrauen Oesterreichs.
Zentralkommission der deutschen Arbeitnehmerverbände Oesterreichs.

Wirtschaftliche Organisation der Aerzte Wiens.
Verband österreichischer Eisenwarenhändler.
Reichswirtschaftsbund der Festangestellten.
Allgemeiner deutscher Gewerbeverein für Oesterreich.
Deutschnationaler Handlungsgehilfenverband.
Zentralverband der Hausbesitzervereine von Wien und Umgebung.

Reichsverband österreichischer Hoteliers.
Gremium der Hoteliers und Pensionsinhaber in Wien.
Reichsorganisation der Kaufleute Oesterreichs.
Reichsverband der kaufmännischen Verbände und Handelsgenossenschaften Oesterreichs.
Erster Wiener Konsum-Verein.

Zentralverband österreichischer Konsumvereine.
Reichsbund deutscher Postler Oesterreichs.
Vereinigung der österreichischen Richter.
Zentralverband der österreichischen Staatsbeamtenvereine.
Reichsverband der Landeskraftkassenvereine Oesterreichs.
Reichsbund deutscher Tabakarbeiter und -arbeiterinnen Oesterreichs.
Verein für Werkmeister und Industriebeamte für Wien und Umgebung.